

# Keine Angst vor Palliativmedizin!

Angebote zur Steigerung der Lebensqualität bei schweren Erkrankungen

## MEDIZIN IM DIALOG

*mit Dr. Sabine Mousset*



Dienstag  
**08.10.2019**  
18.00 Uhr

## FRAGEN am heutigen Abend.....

- Was bedeutet Palliativ?
- Was passiert auf einer Palliativstation?
- Sterben alle Patienten die auf eine Palliativstation kommen?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Palliativstation und einem Hospiz?
- In welchen Situationen macht ein Aufenthalt auf einer Palliativstation Sinn?
- Was muss gewährleistet sein, dass schwerkranke Menschen gut versorgt zu Hause sterben können?
- Wie kann ich dafür sorgen, dass mein Wille respektiert wird?





## Definition „Palliative Care“

„Palliative Care ist ein Ansatz zur **Verbesserung der Lebensqualität** von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer **lebensbedrohlichen Erkrankung** einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzen und Behandeln von Schmerzen sowie anderer belastender **Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.**“

WHO 2002

## Zentrum für Palliativmedizin

- Station mit 18 Betten
- SAPV-Team
- Ärztlicher Konsildienst
- Ehrenamtlicher Hospizdienst





## Die vier Dimensionen



## Das „Total Pain“-Konzept

- Körperliches Leid: körperliche Schmerzen
- Seelisches Leid: Ängste, Depressionen
- Soziales Leid: Verlust der sozialen Rolle
- Spirituelles Leid: Sinnfragen

 die Schmerzen gehen über das körperliche Leid hinaus

 Multiprofessioneller Ansatz

Nach Cicely Saunders

# Das multiprofessionelle Team der Palliativstation

- Ärzte (interdisziplinär)
- Pflege
- Psycho-Onkologie
- Physiotherapie
- Künstlerische Therapien:  
Kunst, Musik
- Entspannungstherapien:  
Aromapflege, Atemtherapie
- Case Management,  
Sozialdienst
- Seelsorge, Trauerbegleitung
- Ehrenamtliche Hospizhelfer





# Inhalte von palliativmedizinischen Beratungen

- Krankheitsverständnis (erwarteter Krankheitsverlauf, Prognose, realistische Therapieziele)
- Symptomkontrolle (körperlich und psychisch)
- Entscheidungsprozesse, Vorausverfügungen
- Aufzeigen von Versorgungsmöglichkeiten
- Unterstützung der Angehörigen (Belastung, Trauer)
- Vorbereitung auf das Lebensende (Vermächtnisse, würdezentrierte Therapie)
- Spiritual care (Sinnfindung, Transzendenz)

Nach Strasser F, ESMO 2017



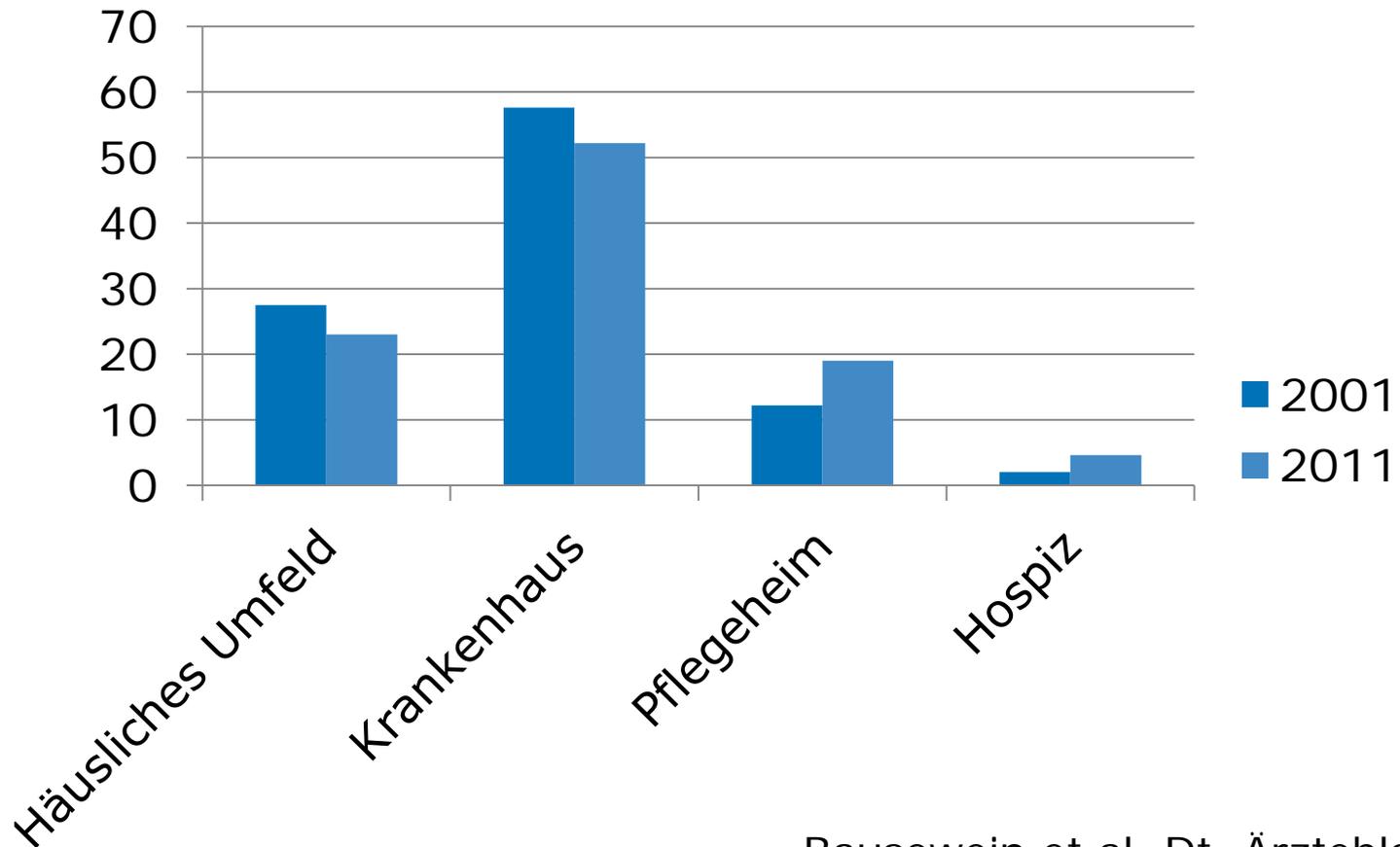
# Palliativmedizin $\neq$ Sterbebegleitung

Umfrage von 2011:

- 70% der Amerikaner geben an, kein Wissen über Palliativmedizin zu haben
- die Mehrheit der Mitarbeiter im Gesundheitswesen halten Palliativmedizin für ein Synonym von Sterbebegleitung

Parikh et al. NEJM 2013

## Sterbeorte in Deutschland



Bausewein et al. Dt. Ärzteblatt 2015

# Evangelisches Hospiz Frankfurt am Main

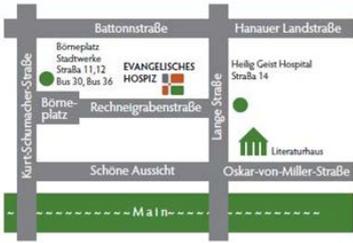
Diakonie   
Frankfurt am Main



WIR KÖNNEN DEM  
LEBEN NICHT MEHR  
TAGE GEBEN, ABER  
DEN TAGEN MEHR  
LEBEN.

CICELY SAUNDERS, BEGRÜNDERIN  
DER MODERNEN HOSPIZBEWEGUNG  
UND DER PALLIATIVMEDIZIN

EVANGELISCHES HOSPIZ   
FRANKFURT AM MAIN



**TRÄGER**

Evangelisches Hospiz Frankfurt am Main gGmbH  
Reineigrabenstraße 12 • 60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 299879-0 • Telefax 069 299879-60  
info@hospiz-frankfurt.de • www.hospiz-frankfurt.de

**GESELLSCHAFTER**

Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main  
Kurt-Schumacher-Straße 23 • 60311 Frankfurt am Main  
Agaplesion Frankfurter Diakonie-Kliniken gemeinnützige  
GmbH (Bethanien-, Diakonissen- und Markus-Krankenhaus)  
Ginnheimer Landstraße 94 • 60487 Frankfurt am Main

EVANGELISCHES HOSPIZ   
FRANKFURT AM MAIN

## Unterschiede zwischen Hospiz und Palliativstation

### Hospiz:

- Pflegeeinrichtung
- Ärzte kommen nur konsiliarisch
- Antrag auf Kostenübernahme durch die Krankenkasse muss medizinisch begründet sein
- Begleitung, keine medizinischen Therapien
- Gute Schmerztherapie
- Aufenthalt bis zum Tod

### Palliativstation:

- Krankenhausstation
- Festes Ärzteteam vor Ort
- Indikation zur Aufnahme stellt ein Arzt
- Aufenthalt auf wenige Wochen begrenzt
- Medizinische Therapien zur Symptomlastsenkung möglich
- Planung der weiteren Versorgung

## Indikationen für eine Verlegung auf die Palliativstation

- Voraussetzung:
  - Hohe Symptomlast (zumeist instabil!)  
(Schmerzen, Übelkeit, Angst, Wunden etc.)
- Plus:
  - Lebensbegrenzende Erkrankung
  - Schwierige Versorgungssituation
  - Klärung des Therapieziels
  - Verzicht auf Reanimation
  - Einverständnis des Patienten und der Angehörigen

## Indikationen für eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

- Voraussetzung:
  - Hohe Symptomlast  
(Schmerzen, Übelkeit, Luftnot, Angst, Wunden etc.)
- Plus:
  - Lebensbegrenzende Erkrankung
  - Verzicht des Patienten auf intensivmedizinische Behandlung und Maßnahmen zur Wiederbelebung
  - Ein versorgendes Umfeld (Familie, Freunde)
  - Kooperation mit ambulanten Pflegediensten und anderen Gesundheitsdienstleitern

## Was kann SAPV bieten?

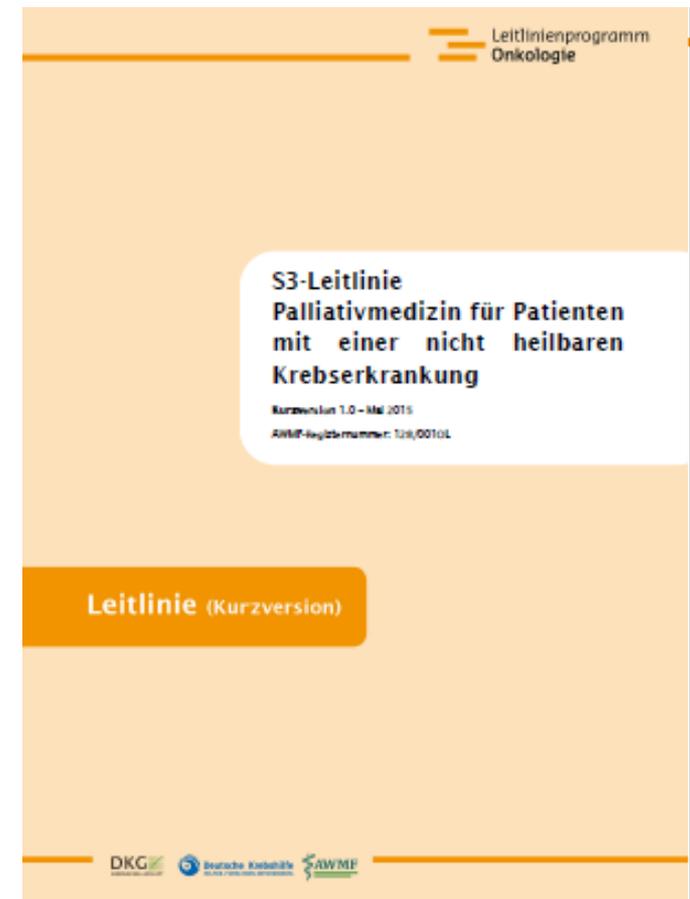
- Einen ausführlichen Erstbesuch (Arzt und Pflegekraft) zur Evaluation der aktuellen häuslichen Situation und zur Beratung
- Regelmäßige Kontakte (persönlich und telefonisch) zur Begleitung und Behandlung der Symptome
- Koordination aller beteiligten Gesundheitsakteure (Hausarzt, Pflegedienst, evtl. Ernährungsteam, Schmerzpumpenservice, Apotheke, Wundmanagement etc.)
- 24-stündige Notfallbereitschaft (Pflegekraft und Arzt)
- SAPV kann keine kontinuierliche pflegerische Versorgung gewährleisten!



# Leitlinie Palliativmedizin

## Themen:

- Atemnot
- Tumorschmerz
- Obstipation
- Depression
- Kommunikation
- Sterbephase
- Versorgungsstrukturen
- Und vieles mehr.....





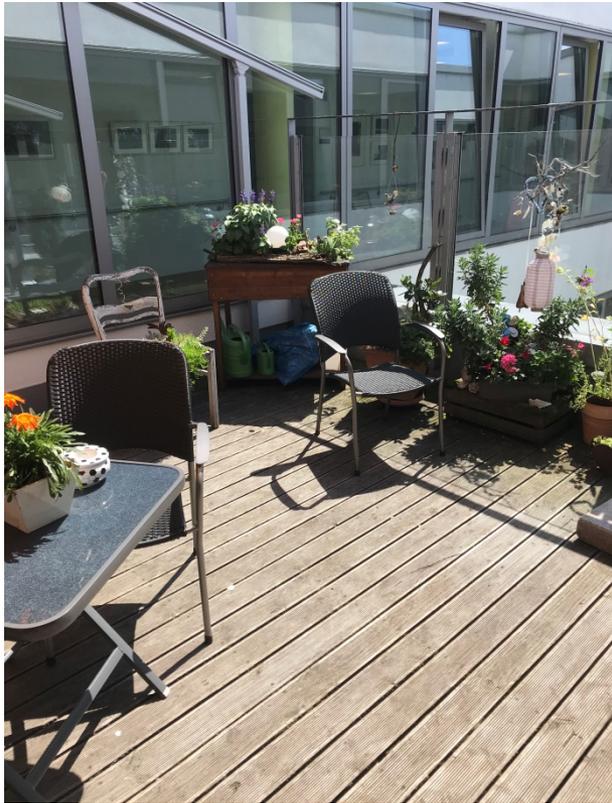
## Advanced Care Planning (APC)

Auf der individuellen Ebene erhalten die Mitglieder der Zielgruppe im Rahmen eines qualifizierten, professionell begleiteten Gesprächsprozesses – im Sinne einer vorweggenommenen gemeinsamen Entscheidungsfindung (Shared Decision Making) – Gelegenheit, eigene Präferenzen für künftige medizinische Behandlung und Begleitung bei Verlust der Einwilligungsfähigkeit zu entwickeln und in aussagekräftigen, (zumindest) regional einheitlichen Patientenverfügungen / Vorausverfügungen zu dokumentieren.

## Bilder









AGAPLESION  
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

---

# Diskussionsrunde

Zeit für Ihre Fragen

